

1055 anstatt seiner die Herrschaft. Zu dieser Zeit ging die Prophezeiung des Vaters Procopius in Erfüllung. Auf Antrieb des Teufels begannen nämlich viele Neider am Hofe des Fürsten, den Abt Vitus und seine Brüder zu verfolgen, machten, um sie zu schädigen, böshafte Erfindungen und lagen den Fürsten mit ihren Lügen in den Ohren, indem sie mancherley Tadel gegen die Brüder vorbrachten. Sie sagten nämlich, durch die slavonische Schrift wären dieselben offenbar einer ketzerischen und heuchlerischen Secte verfallen und ganz gottlos; auch hörten sie nicht auf, zu behaupten, daß es deshalb nur lobenswürdig wäre, sie zu vertreiben und an ihrer Stelle einen Abt und Brüder der lateinischen Weise einzusetzen. O Neid, du unheilbares und garstiges Laster! O abscheulicher Neid, aus jeglicher Bosheit zusammengesetzt, du unauslöschliches Feuer! Aber wahrhaftig, wie ein Kleid von den Motten verzehrt wird, so auch der, welcher den Neid hegt; jene aber, welche er beneidet, macht er nur noch glänzender. Abt Vitus sammelte also die Brüder, welche durch das Band der Liebe verbunden waren, und zog mit ihnen in das Land der Hunen ¹⁾ fort. Hier habe ich es für der Mühe werth gehalten, eines der vielen Wunder des heiligen Mannes in gedrängter und wahrheitsgetreuer Darstellung dem wohlwollenden Andenken der Gläubigen aufzubewahren, welches die Gnade unseres Herrn wegen der Verdienste des Heiligen nach dessen Tod zu wirken sich gewürdigt hat. Nachdem nämlich Abt Vitus mit seinem Vetter Emmeram und den Brüdern, welche durch das Band der Liebe verbunden waren, in die Fremde, in's Land der Hunen, gezogen war, setzte der erwähnte Herzog nach dem eigenen Rath seiner Freunde einen Deutschen als Abt ein, einen Mann voll grober Anmaßung. Als sich dieser in der ersten Nacht nach seiner Ankunft, wie es der Brauch ist, zum Morgengottesdienst begeben wollte und sich der Kirchenthüre näherte, erschien ihm, an der Thüre des Bethauses angelehnt, der heilige

1) Ungarn. —

Pro
zu
wa
heit
bis
„W
hin
erei
dies
dar
hun
als
du
Dr
nich
wer
so
fing
hie
gef
zu
mi
fin
zu
di
kö
an
je
de
el
m